**Qualifizierungssystem „Erhebungs- und Anpassungsleistungen im Rahmen**

**der L-/H-Gas-Marktraumumstellung“**

**Vordrucke**

**für den Antrag auf Qualifizierung**

Hinweis: In den nachfolgenden Vordrucken wird aus Gründen der Lesbarkeit statt der „Ich/Wir“ allein die „Ich“-Form verwendet.

**Die nachfolgenden Vordrucke sind zur Erstellung und Einreichung eines Antrags auf Qualifizierung zu verwenden!**

**In den Vordrucken ist jeweils an den vorgesehenen Stellen der Name der erklärenden Person anzugeben.**

**V 01**

**Daten des Antragstellers:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name/Firma  des Unternehmens: |  |
| Anschrift: |  |
| Ansprechpartner: |  |
| Position/Beauftragt in seiner/ihrer Eigenschaft als: |  |
| Telefon: |  |
| Telefax: |  |
| E-Mail: |  |
| Angaben der Eigentumsverhältnisse: | Eigentümer >25%: |
|  | Eigentümer >50%: |
| Umsatzsteuer ID Nummer: |  |
| Zuständige Niederlassung im Auftragsfall: |  |

**V 02**

**Unternehmensgemeinschaftserklärung**

**in dem Qualifizierungssystem „Erhebungs- und Anpassungsleistungen im Rahmen der L-/H-Gas-Marktraumumstellung“**

Für die Unternehmensgemeinschaft

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

*[Name und Rechtsform]*

und zugleich für die nachfolgend genannten Mitglieder der Unternehmensgemeinschaft erklären wir hiermit, dass

* alle Mitglieder der gebildeten Unternehmensgemeinschaft aufgeführt sind, die Bildung einer Unternehmensgemeinschaft durch die vorgenannten Mitglieder rechtlich, insbesondere kartell-, wettbewerbs- und vergaberechtlich, zulässig ist,
* die Unternehmensgemeinschaft dem Auftraggeber im Falle der Zuschlagserteilung gesamtschuldnerisch haftet und
* für Vergabeverfahren basierend auf dem Qualifizierungssystem „Erhebungs- und Anpassungsleistungen im Rahmen der Marktraumumstellung "L-/H-Gas-Anpassung" im Netzgebiet der GELSENWASSER Energienetze GmbH“ sowie den Abschluss und die Durchführung des Vertrages folgendes Mitglied der Unternehmensgemeinschaft (Mitglied 1)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
*[Name der erklärenden Person]*

von den Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bevollmächtigt ist und die Unternehmensgemeinschaft sowie die Unternehmensgemeinschaftsmitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt.

**Mitglied 1 (zugleich vertretungsberechtigtes Mitglied):**

|  |  |
| --- | --- |
| Name/Firma  des Unternehmens: |  |
| Anschrift: |  |
| Ansprechpartner: |  |
| Position/Beauftragt in seiner/ihrer Eigenschaft als: |  |
| Telefon: |  |
| Telefax: |  |
| E-Mail: |  |
| Angaben der Eigentumsverhältnisse: | Eigentümer >25%: |
|  | Eigentümer >50%: |
| Umsatzsteuer ID Nummer: |  |
| Zuständige Niederlassung im Auftragsfall: |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Mitglied 2:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name/Firma  des Unternehmens: |  |
| Anschrift: |  |
| Ansprechpartner: |  |
| Position/Beauftragt in seiner/ihrer Eigenschaft als: |  |
| Telefon: |  |
| Telefax: |  |
| E-Mail: |  |
| Angaben der Eigentumsverhältnisse: | Eigentümer >25%: |
|  | Eigentümer >50%: |
| Umsatzsteuer ID Nummer: |  |
| Zuständige Niederlassung im Auftragsfall: |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Mitglied 3:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name/Firma  des Unternehmens: | |  |
| Anschrift: | |  |
| Ansprechpartner: | |  |
| Position/Beauftragt in seiner/ihrer Eigenschaft als: | |  |
| Telefon: | |  |
| Telefax: | |  |
| E-Mail: | |  |
| Angaben der Eigentumsverhältnisse: | | Eigentümer >25%: |
|  | | Eigentümer >50%: |
| Umsatzsteuer ID Nummer: | |  |
| Zuständige Niederlassung im Auftragsfall: | |  |
|  |  | |

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Mitglied 4:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name/Firma  des Unternehmens: |  |
| Anschrift: |  |
| Ansprechpartner: |  |
| Position/Beauftragt in seiner/ihrer Eigenschaft als: |  |
| Telefon: |  |
| Telefax: |  |
| E-Mail: |  |
| Angaben der Eigentumsverhältnisse: | Eigentümer >25%: |
|  | Eigentümer >50%: |
| Umsatzsteuer ID Nummer: |  |
| Zuständige Niederlassung im Auftragsfall: |  |

***[Liste bei Bedarf ergänzen]***

**Hinweise:**

**Liegt keine Unternehmensgemeinschaft vor, muss die vorstehende Erklärung nicht mit dem Antrag auf Qualifizierung eingereicht werden.**

**Fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die jeweils an gesonderter Stelle von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft geforderten Nachweise, Unterlagen, Angaben sowie Eigenerklärungen bei.**

**V 03**

**Angabe von eignungsrelevanten Unternehmen nach**

**§ 47 Abs. 1 S. 1 SektVO**

Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit bezüglich

**Betriebshaftpflichtversicherung oder vergleichbare Versicherung (AK) (Vordruck V08)**

bediene ich mich der Fähigkeiten des/der nachfolgend benannten anderen Unternehmens/Unternehmen nach § 47 Abs. 1 S. 1 SektVO:

**Unternehmen 1:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name des Unternehmens: |  |
| Anschrift des Unternehmens: |  |
| Telefon: |  |
| Telefax: |  |
| E-Mail: |  |

**Unternehmen 2:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name des Unternehmens: |  |
| Anschrift des Unternehmens: |  |
| Telefon: |  |
| Telefax: |  |
| E-Mail: |  |

***[Liste bei Bedarf ergänzen]***

**Fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung an dieser Stelle die gemäß Vordruck V08 geforderten Eignungsunterlagen für diese benannten dritten Unternehmen in dem Umfang bei, in dem Sie sich wie oben angegeben auf die Fähigkeiten der Dritten zum Nachweis Ihrer wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit berufen.**

**Fügen Sie außerdem Ihrem Antrag auf Qualifizierung** **die jeweils an gesonderter Stelle auch von den benannten dritten Unternehmen geforderten Nachweise, Unterlagen, Angaben sowie Eigenerklärungen bei.**

**Fügen Sie außerdem Ihrem Antrag auf Qualifizierung einen Nachweis (z.B. eine Verpflichtungserklärung des eignungsleihenden Unterauftragsnehmers) bei, dass Sie während der gesamten Gültigkeitsdauer des Qualifizierungssystems auf die erforderlichen Kapazitäten des eignungsleihenden Unternehmens für die Auftragsausführung zurückgreifen können (vgl. § 48 Abs. 7 SektVO).**

**Hinweis:**

Es wird darauf hingewiesen, dass ein anderes Unternehmen nicht nur ein selbständiges, von dem antragstellenden Unternehmen bzw. der Unternehmensgemeinschaft rechtlich verschiedenes Unternehmen sein kann, sondern hierunter auch ein konzernverbundenes/-angehöriges Unternehmen zu verstehen ist.

**V 04**

**Angabe von eignungsrelevanten Unternehmen nach**

**§ 47 Abs. 1 S. 1 SektVO**

Zum Nachweis der fachlichen und technischen Leistungsfähigkeit bezüglich

* Nachweis der Zertifizierung nach DVGW G 676-B1 (mind. Gruppe A) (AK) (Vordruck V09)
* Eigenerklärung über Mitarbeiter mit Personalqualifikationen nach DVGW G 106 (AK) (Vordruck V11)
* Eigenerklärung über Referenzaufträge (W) (Vordruck V13)
* Eigenerklärung und Darstellung der Erfahrungen mit der „Gatter 3“ – Software LH Projekt One (W) (Vordruck V14)

bediene ich mich der Fähigkeiten des/der nachfolgend benannten anderen Unternehmens/Unternehmen nach § 47 Abs. 1 S. 1 SektVO, **welche auch tatsächlich die Leistungen erbringen werden, für welche ich die Kapazitäten benötige**:

**Unternehmen 1:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name des Unternehmens: |  |
| Anschrift des Unternehmens: |  |
| Telefon: |  |
| Telefax: |  |
| E-Mail: |  |

**Unternehmen 2:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name des Unternehmens: |  |
| Anschrift des Unternehmens: |  |
| Telefon: |  |
| Telefax: |  |
| E-Mail: |  |

**Unternehmen 3:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name des Unternehmens: |  |
| Anschrift des Unternehmens: |  |
| Telefon: |  |
| Telefax: |  |
| E-Mail: |  |

**Unternehmen 4:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name des Unternehmens: |  |
| Anschrift des Unternehmens: |  |
| Telefon: |  |
| Telefax: |  |
| E-Mail: |  |

***[Liste bei Bedarf ergänzen]***

**Fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung an dieser Stelle die geforderten Eignungsunterlagen für diese benannten dritten Unternehmen in dem Umfang bei, in dem Sie sich wie oben angegeben auf die Fähigkeiten der Dritten zum Nachweis Ihrer technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit berufen.**

**Fügen Sie außerdem Ihrem Antrag auf Qualifizierung** **die jeweils an gesonderter Stelle vermerkten Nachweise, Unterlagen, Angaben sowie Eigenerklärungen auch von den benannten dritten Unternehmen bei.**

**Fügen Sie außerdem Ihrem Antrag auf Qualifizierung einen Nachweis (z.B. eine Verpflichtungserklärung des eignungsleihenden Unterauftragsnehmers) bei, dass Sie während der gesamten Gültigkeitsdauer des Qualifizierungssystems auf die erforderlichen Kapazitäten des eignungsleihenden Unternehmens für die Auftragsausführung zurückgreifen können (vgl. § 48 Abs. 7 SektVO).**

**Hinweis:**

Es wird darauf hingewiesen, dass ein anderes Unternehmen nicht nur ein selbständiges, von dem antragstellenden Unternehmen bzw. der Unternehmensgemeinschaft rechtlich verschiedenes Unternehmen sein kann, sondern hierunter auch ein konzernverbundenes/-angehöriges Unternehmen zu verstehen ist.

**V 05**

**Nachweis über die erlaubte Berufsausübung (AK)**

Nachweis über die erlaubte Berufsausübung, je nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes, in dem das Unternehmen ansässig ist, entweder über die Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister dieses Staates (in nicht beglaubigter Kopie) oder durch Nachweis auf andere Weise. Vorgenannte Unterlagen dürfen im Zeitpunkt der Antragsstellung nicht älter als 6 Monate sein.

Sofern sowohl eine **Eintragung in das Handelsregister** als auch eine **Eintragung in das Berufsregister** besteht, sind Nachweise über **beide Eintragungen** vorzulegen.

**Fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung an dieser Stelle den/die oben genannten Nachweis/e bei!**

**Hinweise:**

Im Falle einer Unternehmensgemeinschaft fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Nachweise jeweils von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bei.

Im Falle einer Eignungsleihe (§ 47 Abs. 1 S. 1 SektVO) fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Nachweise jeweils von allen benannten dritten Unternehmen bei.

**V 06**

**Darstellung der Organisationsstruktur (Info)**

Darstellung eines Organigramms des Unternehmens auf einer gesonderten Unterlage sowie der nachfolgenden Informationen:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Standort mit PLZ** | **Funktion**  **(Verwaltung / Niederlassung / Betriebshof / etc.)** | **Anzahl Mitarbeiter** | |
| **Kaufmännisch** | **Technisch** |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

**Fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung an dieser Stelle das oben genannte Organigramm bei!**

**Hinweise:**

Im Falle einer Unternehmensgemeinschaft fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Darstellung (Organigramm) sowie Angabe über die Informationen jeweils von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bei.

**V 07**

**Eigenerklärung über den Umsatz (Info)**

**Gesamtumsatz** des Unternehmens bezogen auf die letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre:

**Geschäftsjahr: Umsatz: \_\_\_\_€**

**Geschäftsjahr: Umsatz: \_\_\_\_€**

**Geschäftsjahr: Umsatz: \_\_\_\_€**

**Umsatz** **für den Tätigkeitsbereich, der Gegenstand der Ausschreibung ist**, jeweils bezogen auf die letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre:

**Geschäftsjahr: Umsatz: \_\_\_\_€**

**Geschäftsjahr: Umsatz: \_\_\_\_€**

**Geschäftsjahr: Umsatz: \_\_\_\_€**

**Eigenanteil am Gesamtumsatz der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre:**

**Geschäftsjahr: Umsatz: \_\_\_\_€**

**Geschäftsjahr: Umsatz: \_\_\_\_€**

**Geschäftsjahr: Umsatz: \_\_\_\_€**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Hinweise:**

Im Falle einer Unternehmensgemeinschaft fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Nachweise jeweils von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bei.

**V 08**

**Betriebshaftpflichtversicherung oder vergleichbare**

**Versicherung (AK)**

Nachweis einer bestehenden, aktuell gültigen Betriebshaftpflichtversicherung oder einer vergleichbaren marktüblichen Versicherung mit einer Haftpflichtdeckungshöhe von mindestens zusammen 5 Million Euro für Personen-/Sachschäden pro Versicherungsfall sowie in Höhe von 500.000 EUR für Vermögensschäden pro Versicherungsfall.

**oder ggf.**

**Eigenerklärung zum Nachweis über eine Betriebshaftpflichtversicherung oder vergleichbare**

**Versicherung**

Das Unternehmen erklärt, dass es im Auftragsfall bereit ist, eine entsprechende Versicherung auf erstes Anfordern des Auftraggebers abzuschließen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Fügen Sie im Falle der obigen Eigenerklärung Ihrem Antrag auf Qualifizierung zudem die Erklärung eines Versicherers (in unbeglaubigter Kopie) bei, dass dieser zum Abschluss einer entsprechenden Versicherung mit Ihrem Unternehmen bereit ist.**

**Hinweis:**

Auf Verlangen der Vergabestelle ist für letztgenannten Fall das Bestehen der geforderten Versicherung auf erstes Anfordern durch entsprechende Verträge oder Dokumente/Bescheinigungen des Versicherers bis zur Zuschlagserteilung nachzuweisen.

Sofern sich das Unternehmen bezüglich des vorgenannten Eignungskriteriums auf die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit eines anderen Unternehmens beruft (Eignungsleihe), so bedarf es der Übernahme der gemeinsamen Haftung für die Auftragsausführung gem. § 47 Abs. 3 SektVO in Form einer gesamtschuldnerischen Haftung im Umfang der Mindesthöhe der vorgenannten Versicherung, welche mit der Abgabe des Antrages auf Qualifizierung in geeigneter Art und Weise (z.B. durch eine Erklärung des anderen Unternehmens zum Schuldbeitritt im Auftragsfall) nachzuweisen ist.

**V 09**

**Nachweis der Zertifizierung nach DVGW G 676-B1**

**(mind. Gruppe A) (AK)**

Zertifizierung des Unternehmens nach DVGW G 676-B1 (mind. Gruppe A) oder gleichwertige Bescheinigung von akkreditierten Stellen in anderen Mitgliedstaaten.

Der Nachweis hat durch Vorlage eines gültigen Zertifikates (in unbeglaubigter Kopie) nach DVGW G 676-B1 (mind. Gruppe A) oder einer gleichwertigen Bescheinigung von einer akkreditierten Stelle in anderen Mitgliedstaaten zu erfolgen (maßgeblicher Zeitpunkt: Antragstellung auf Qualifizierung). Bei Vorlage eines nach DVGW G 676-B1 (mind. Gruppe A) gleichwertigen Zertifikates, ist der Bieter für die Gleichwertigkeit darlegungs- und beweispflichtig. Zur Darlegung der Gleichwertigkeit hat der Bieter eine vergleichende Beschreibung der Anforderungen für die Erteilung der Bescheinigungen von einer akkreditierten Stelle in anderen Mitgliedstaaten zur DVGW G 676-B1 (mind. Gruppe A) beizufügen.

**Fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung an dieser Stelle den oben genannten Nachweis wie verlangt bei!**

**Hinweis:**

Die Vorlage einer nicht beglaubigten Kopie ist für den Nachweis der Zertifizierung ausreichend.

**V 10**

**Eigenerklärung zum Personalbestand des Unternehmens in den letzten 3 Jahren (Info)**

Eigenerklärung über die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren:

|  |  |
| --- | --- |
|  | |
|  |  | |  |  | **Geschäftsjahr**  **\_\_\_\_\_\_** | **Geschäftsjahr**  **\_\_\_\_\_\_** | **Geschäftsjahr**  **\_\_\_\_\_\_** |
|  |  | |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |
| Anzahl der Beschäftigten insgesamt und hiervon tätig: | | | | |  |  |  |
|  | | |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |
| in der Leitung: | | |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |
| in der Verwaltung: | | |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |
| operativ /gewerblich: | | |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |
| von den operativ/gewerblich tätigen Mitarbeitern sind in der Markt- | | | | |  |  |  |
| raumumstellung bereits tätig oder | | | | |  |  |  |
| für diese vorgesehen: | | | |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |

**Hinweis:**

Im Falle einer Unternehmensgemeinschaft fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Nachweise jeweils von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bei.

**V 11**

**Eigenerklärung über Mitarbeiter mit Personalqualifikationen nach DVGW G 106 (AK)**

Das Unternehmen erklärt, dass es mindestens 5 Mitarbeiter beschäftigt, die über die Personalqualifikationen nach DVGW G 106 (Fachkraft für die Marktraumumstellung und Geräteanpassung) verfügen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**V 12**

**Eigenerklärung über einen**

**Schulungsplan für Mitarbeiter sowie Darstellung**

**des Schulungsplans (Info)**

Das Unternehmen erklärt, dass ein Schulungsplan für Mitarbeiter zu dem Themenbereich der Marktraumumstellung, Herstellerschulungen zu Geräteumbauten oder vergleichbar besteht.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung an dieser Stelle die oben genannte Darstellung des Schulungsplans wie verlangt bei!**

**Hinweise:**

Im Falle einer Unternehmensgemeinschaft fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Nachweise jeweils von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bei.

**V 13**

**Eigenerklärung über Referenzaufträge (W)**

Angaben über die Ausführung von Leistungen in den letzten bis zu drei Kalenderjahren, welche mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (mit Angabe der Projektbezeichnung, des Werts der erbrachten Leistungen, des Auftraggebers einschl. Ansprechpartners, der Leistungszeit, der Art der erbrachten Dienstleistung, der Anzahl der bereits erhobenen Gasverbrauchsgeräte in der Erhebungsphase, der Anzahl der bereits angepassten Gasverbrauchsgeräte in der Anpassungsphase.

Als vergleichbar gelten bereits erbrachte Leistungen zur Gasumstellung (d.h. Erhebung in der Erhebungsphase am Zählpunkt sowie die Anpassung in der Anpassungsphase an Gasverbrauchsgerät) von 2.000 Gasverbrauchsgeräte im Rahmen der Marktraumumstellung von L- auf H-Gas gem. Technische Regel – Arbeitsblatt DVGW G 680 (A) über einen Zeitraum von max. 3 Monaten.

**Hinweis:**

Die geforderten Anforderungen müssen bereits vollständig erfüllt sein. Es ist hingegen nicht erforderlich, dass der Vertrag mit einem der Referenzauftraggeber bereits (vollständig) erfüllt und abgeschlossen ist, sondern es reicht aus, wenn z.B. ein Rahmenvertrag, die vorgenannten Anforderungen erfüllt und Leistungen in dem Umfang der vorgenannten Anforderungen bereits erfolgreich erbracht wurden, ohne dass der Rahmenvertrag beendet oder bereits vollständig ausgeschöpft ist.

s

**Bewertung:**

**Anzahl der Gasverbrauchsgeräte an denen im Rahmen der vergleichbaren Referenzprojekte bereits eine Gasumstellungen erfolgt sind:**

|  |  |
| --- | --- |
| bis 5.000 Gasverbrauchsgeräte | = 0 Punkte |
| 5.001– 20.000 Gasverbrauchsgeräte | = 2 Punkte |
| 20.001– 40.000 Gasverbrauchsgeräte | = 4 Punkte |
| 40.001– 75.000 Gasverbrauchsgeräte | = 6 Punkte |
| mehr als 75.000 Gasverbrauchsgeräte | = 8 Punkte (Maximalpunktzahl) |

**Hinweis zur Bewertung:**

Die geforderte Anzahl an Gasumstellungen muss nicht zwingend innerhalb eines (Referenz-)Auftrages erfolgt sein. Es können mithin die Anzahl an Anpassungen aus unterschiedlichen (jedoch die Anforderungen an die Vergleichbarkeit erfüllenden) Aufträgen aufsummiert werden, um die jeweilige Bewertungsstufe zu erreichen.

Es sind maximal 8 Punkte (Maximalpunktzahl) erreichbar.

**Fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung an dieser Stelle die oben genannten Darstellungen wie verlangt auf dem nachfolgenden Vordruck bei!**

**Vordruck für die Beschreibung von Referenzen (Vordruck kann vom Unternehmen vervielfältigt werden):**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Lfd. Nr.** | **Informationen zur Referenz** | **Vom Unternehmen auszufüllen** |
| **1** | Nummer der Referenz |  |
| **2** | Bezeichnung der Referenz (Projektbezeichnung) |  |
| **3** | Name des leistungsverantwortlichen Unternehmens (vertraglicher Auftragnehmer des Referenzauftraggebers) |  |
| **4** | Leistungszeit (Anfangs- und Enddatum der Leistungserbringung) |  |
| **5** | Name, Anschrift und Telefonnummer / E-Mail-Adresse des Auftraggebers und einer Auskunftsperson |  |
| **6** | Auftragswert der Referenz (Wert der Leistung) |  |
| **7** | Art der erbrachten Leistung |  |
| **8** | Anzahl der am Zählpunkt bereits erhobenen Gasverbrauchsgeräte in der Erhebungsphase |  |
| **9** | Anzahl der bereits angepassten Gasverbrauchsgeräte in der Anpassungsphase (W) |  |

***[Liste bei Bedarf ergänzen]***

**V 14**

**Eigenerklärung und Darstellung der Erfahrungen mit der** **„Gatter 3“ – Software LH Projekt One (W)**

Das Unternehmen erklärt, dass drei Mitarbeiter bereits über Erfahrungen in Umgang und Anwendung mit der für das Projekt von der Auftraggeberin zum Einsatz geplanten Software von „Gatter 3“ verfügen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung an dieser Stelle eine Darstellung bei, aus welcher sich nachvollziehbar die Erfahrung gem. den in der Eigenerklärung bestätigten Anforderungen ergibt! Geben Sie daneben nachfolgend die Anzahl der Personentage (PT) Leistungserbringung im Zusammenhang mit der „Gatter 3“ – Software LH Projekt One der drei Mitarbeiter an.**

|  |  |
| --- | --- |
| **Mitarbeiter (MA)** | **Anzahl Projekttage** |
| **1** |  |
| **2** |  |
| **3** |  |
| **Durchschnitt = (Anzahl MA 1+2+3):3** |  |

**Bewertung:**

Durchschnittliche Anzahl Personentage (PT) Leistungserbringung im Zusammenhang mit der „Gatter 3“ – Software LH Projekt One der drei Mitarbeiter

mindestens 15 PT = 1 Punkt

mindestens 25 PT = 2 Punkte

mindestens 35 PT = 3 Punkte

mindestens 50 PT = 4 Punkte (Maximalpunktzahl)

**V 15**

**Eigenerklärung über Gefährdungsbeurteilungen (AK)**

Das Unternehmen erklärt, dass die erstellten Gefährdungsbeurteilungen wiederkehrend überprüft werden.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Hinweise:**

Im Falle einer Unternehmensgemeinschaft fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Nachweise jeweils von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bei.

Im Falle einer Eignungsleihe (§ 47 Abs. 1 S. 1 SektVO) fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Nachweise jeweils von allen benannten dritten Unternehmen bei.

**V 16**

**Eigenerklärung über Betriebsanweisungen (AK)**

Das Unternehmen erklärt, dass ihm Betriebsanweisungen nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und ggf. der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) für die auszuführenden Tätigkeiten und den eingesetzten Betriebsmitteln und Gefahrenstoffe vorliegen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Hinweise:**

Im Falle einer Unternehmensgemeinschaft fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Nachweise jeweils von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bei.

Im Falle einer Eignungsleihe (§ 47 Abs. 1 S. 1 SektVO) fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Nachweise jeweils von allen benannten dritten Unternehmen bei.

**V 17**

**Eigenerklärung über Unterweisung nach**

**§ 12 ArbSchG bzw.§ 4 BGV A1 (AK)**

Das Unternehmen erklärt, dass regelmäßig eine Unterweisung nach § 12 des ArbSchG bzw. § 4 der Berufsgenossenschaftlichen Vorschrift für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BGV A1) erfolgt.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Hinweise:**

Im Falle einer Unternehmensgemeinschaft fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Nachweise jeweils von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bei.

Im Falle einer Eignungsleihe (§ 47 Abs. 1 S. 1 SektVO) fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Nachweise jeweils von allen benannten dritten Unternehmen bei.

**V 18**

**Nachweis über Zertifizierung nach**

**DIN EN ISO 9001 (Info)**

Zertifizierung des Unternehmens nach DIN EN ISO 9001 oder gleichwertige Bescheinigung von akkreditierten Stellen in anderen Mitgliedstaaten.

Der Nachweis hat durch Vorlage eines gültigen Zertifikates (in unbeglaubigter Kopie) nach DIN EN ISO 9001 oder einer gleichwertigen Bescheinigung von einer akkreditierten Stelle in anderen Mitgliedstaaten zu erfolgen (maßgeblicher Zeitpunkt: Antragstellung auf Qualifizierung). Bei Vorlage eines nach DIN EN ISO 9001 gleichwertigen Zertifikates, ist der Bieter für die Gleichwertigkeit darlegungs- und beweispflichtig. Zur Darlegung der Gleichwertigkeit hat der Bieter eine vergleichende Beschreibung der Anforderungen für die Erteilung der Bescheinigungen von einer akkreditierten Stelle in anderen Mitgliedstaaten zur DIN EN ISO 9001 beizufügen.

**Hinweise:**

Im Falle einer Unternehmensgemeinschaft fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Nachweise jeweils von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bei.

# V 19

**Eigenerklärung gemäß § 123 GWB (AG)**

Das Unternehmen erklärt, dass es keinen der unter § 123 GWB genannten und nachfolgend abgedruckten Ausschlusstatbestände erfüllt.

Nach § 123 Abs. 1 GWB ist ein Unternehmen von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren wegen Unzuverlässigkeit auszuschließen, wenn der Auftraggeber Kenntnis davon hat, dass eine Person, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt ist wegen:

1. § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
2. § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
3. § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
4. § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
5. § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
6. § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
7. § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
8. den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
9. Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
10. den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).

Einem Verstoß gegen diese Vorschriften gleichgesetzt sind Verstöße gegen entsprechende Strafnormen anderer Staaten. Ein Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn sie für dieses Unternehmen bei der Führung der Geschäfte selbst verantwortlich gehandelt hat oder ein Aufsichts- oder Organisationsverschulden gemäß § 130 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) einer Person im Hinblick auf das Verhalten einer anderen für das Unternehmen handelnden, rechtskräftig verurteilten Person vorliegt.

Nach § 123 Abs. 4 GWB werden Unternehmen zudem von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren ausgeschlossen, wenn

1. das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen ist und dies durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde oder
2. die öffentlichen Auftraggeber auf sonstige geeignete Weise die Verletzung einer Verpflichtung nach Nummer 1 nachweisen können.

Eine etwaige Selbstreinigung des Unternehmens nach § 125 GWB bleibt vorbehalten und ist im Antrag auf Qualifizierung darzulegen und nachzuweisen.

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Hinweise:**

Im Falle einer Unternehmensgemeinschaft fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Erklärung jeweils von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bei.

Im Falle einer Eignungsleihe fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Erklärung jeweils von allen benannten dritten Unternehmen bei.

# V 20

**Eigenerklärung gemäß § 124 GWB (AG)**

Das Unternehmen erklärt entsprechend § 124 Abs. 1 Nr. 4 GWB, dass es keinen der unter   
§ 124 GWB genannten und nachfolgend abgedruckten Ausschlusstatbestände erfüllt.

Nach § 124 Abs. 1 GWB können Unternehmen von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren ausgeschlossen werden, wenn

1. das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
2. das Unternehmen zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,
3. das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird; § 123 Absatz 3 GWB ist entsprechend anzuwenden,
4. der öffentliche Auftraggeber über hinreichende Anhaltspunkte dafür verfügt, dass das Unternehmen Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
5. ein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen nicht wirksam beseitigt werden kann,
6. eine Wettbewerbsverzerrung daraus resultiert, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen beseitigt werden kann,
7. das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,
8. das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder nicht in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln, oder
9. das Unternehmen
10. versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
11. versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder
12. fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.

Eine etwaige Selbstreinigung des Unternehmens nach § 125 GWB bleibt vorbehalten und ist im Antrag auf Qualifizierung darzulegen und nachzuweisen.

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Hinweise:**

Im Falle einer Unternehmensgemeinschaft fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Erklärung jeweils von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bei.

Im Falle einer Eignungsleihe fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Erklärung jeweils von allen benannten dritten Unternehmen bei.

**V 21**

**Eigenerklärung gemäß § 19 MiLoG (AG)**

Hiermit erkläre ich, dass ich die unter § 19 MiLoG (Gesetz zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns) genannten und nachfolgend abgedruckten Ausschlusstatbestände nicht erfülle.

Nach § 19 Abs. 1 MiLoG sollen von der Teilnahme an einem Wettbewerb um einen Liefer-, Bau- oder Dienstleistungsauftrag der in §§ 99 und 100 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen genannten Auftraggeber Bieter für eine angemessene Zeit bis zur nachgewiesenen Wiederherstellung ihrer Zuverlässigkeit ausgeschlossen werden, die wegen eines Verstoßes nach § 21 MiLoG mit einer Geldbuße von wenigstens zweitausendfünfhundert Euro belegt worden sind.

Nach § 21 Abs. 1 MiLoG handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. entgegen § 15 Satz 1 in Verbindung mit § 5 Absatz 1 Satz 1 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes eine Prüfung nicht duldet oder bei einer Prüfung nicht mitwirkt,
2. entgegen § 15 Satz 1 in Verbindung mit § 5 Absatz 1 Satz 2 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes das Betreten eines Grundstücks oder Geschäftsraums nicht duldet,
3. entgegen § 15 Satz 1 in Verbindung mit § 5 Absatz 3 Satz 1 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes Daten nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig übermittelt,
4. entgegen § 16 Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 3 Satz 1 eine Anmeldung nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig vorlegt oder nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig zuleitet,
5. entgegen § 16 Absatz 1 Satz 3, auch in Verbindung mit Absatz 3 Satz 2, eine Änderungsmeldung nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig macht,
6. entgegen § 16 Absatz 2 oder 4 eine Versicherung nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig beifügt,
7. entgegen § 17 Absatz 1 Satz 1, auch in Verbindung mit Satz 2, eine Aufzeichnung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erstellt oder nicht oder nicht mindestens zwei Jahre aufbewahrt,
8. entgegen § 17 Absatz 2 eine Unterlage nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht in der vorgeschriebenen Weise bereithält oder
9. entgegen § 20 das dort genannte Arbeitsentgelt nicht oder nicht rechtzeitig zahlt.

Nach § 21 Abs. 2 MiLoG handelt ordnungswidrig, wer Werk- oder Dienstleistungen in erheblichem Umfang ausführen lässt, indem er als Unternehmer einen anderen Unternehmer beauftragt, von dem er weiß oder fahrlässig nicht weiß, dass dieser bei der Erfüllung dieses Auftrags

1. entgegen § 20 das dort genannte Arbeitsentgelt nicht oder nicht rechtzeitig zahlt oder
2. ein Nachunternehmen einsetzt oder zulässt, der entgegen § 20 das dort genannte Arbeitsentgelt nicht oder nicht rechtzeitig zahlt.

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Hinweise:**

Im Falle einer Unternehmensgemeinschaft fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Erklärung jeweils von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bei.

**V 22**

**Eigenerklärung gemäß § 21 SchwarzArbG (AG)**

Hiermit erkläre ich, dass ich die unter § 21 SchwarzArbG (Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung) genannten und nachfolgend abgedruckten Ausschlusstatbestände nicht erfülle.

Nach § 21 Abs. 1 SchwarzArbG sollen von der Teilnahme an einem Wettbewerb um einen Liefer-, Bau- oder Dienstleistungsauftrag der in §§ 99 und 100 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen genannten Auftraggeber Bieter für drei Jahre ausgeschlossen werden, die oder deren nach Satzung oder Gesetz Vertretungsberechtigte wegen eines Verstoßes nach § 8 Abs. 1 Nr. 2, §§ 10 bis 11; § 404 Abs. 1 oder 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch; §§ 15, 15a, 16 Abs. 1 Nr. 1, 1c, 1d, 1f oder 2 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes oder § 266a Abs. 1 bis 4 des Strafgesetzbuches zu einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als neunzig Tagessätzen verurteilt oder mit einer Geldbuße von wenigstens zweitausendfünfhundert Euro belegt worden sind.

Das Gleiche gilt auch schon vor Durchführung eines Straf- oder Bußgeldverfahrens, wenn im Einzelfall angesichts der Beweislage kein vernünftiger Zweifel an einer schwerwiegenden Verfehlung nach den o.g. Tatbeständen besteht.

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Hinweise:**

Im Falle einer Unternehmensgemeinschaft fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Erklärung jeweils von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bei.

**V 23**

**Eigenerklärung gemäß §§ 21 Abs. 1, 23 AEntG (AG)**

Hiermit erkläre ich, dass ich die unter § 21 Abs. 1 AEntG (Gesetz über zwingende Arbeitsbedingungen für grenzüberschreitend entsandte und für regelmäßig im Inland beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) genannten und nachfolgend abgedruckten Ausschlusstatbestände nicht erfülle.

Nach § 21 Abs. 1 AEntG sollen von der Teilnahme an einem um einen Liefer-, Bau- oder Dienstleistungsauftrag der in §§ 99 und 100 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen genannten Auftraggeber Bewerber oder Bewerberinnen für eine angemessene Zeit bis zur nachgewiesenen Wiederherstellung ihrer Zuverlässigkeit ausgeschlossen werden, die wegen eines Verstoßes nach § 23 mit einer Geldbuße von wenigstens zweitausendfünfhundert Euro belegt worden sind.

Das Gleiche gilt auch schon vor Durchführung eines Bußgeldverfahrens, wenn im Einzelfall angesichts der Beweislage kein vernünftiger Zweifel an einer schwerwiegenden Verfehlung im Sinne des vorgenannten Absatzes besteht.

Nach § 23 AEntG handelt ordnungswidrig, vorsätzlich oder fahrlässig, wer:

1. entgegen § 8 Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 3 eine Arbeitsbedingung, deren Einhaltung nach § 16 von den Behörden der Zollverwaltung geprüft wird, nicht oder nicht rechtzeitig gewährt oder einen Beitrag nicht oder nicht rechtzeitig leistet,
2. entgegen § 17 Satz 1 in Verbindung mit § 5 Abs. 1 Satz 1 Nummer 1 oder 3 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes eine Prüfung nicht duldet oder bei einer Prüfung nicht mitwirkt,
3. entgegen § 17 Satz 1 in Verbindung mit § 5 Abs. 1 Satz 1 Nummer 2 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes das Betreten eines Grundstücks oder Geschäftsraums nicht duldet,
4. entgegen § 17 Satz 1 in Verbindung mit § 5 Absatz 5 Satz 1 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes Daten nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig übermittelt,
5. entgegen § 18 Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 3 Satz 1 eine Anmeldung nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig vorlegt oder nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig zuleitet,
6. entgegen § 18 Abs. 1 Satz 3, auch in Verbindung mit Absatz 3 Satz 2, eine Änderungsmeldung nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig macht,
7. entgegen § 18 Abs. 2 oder 4 eine Versicherung nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig beifügt,
8. entgegen § 19 Absatz 1 Satz 1, auch in Verbindung mit Satz 2, eine Aufzeichnung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erstellt oder nicht oder nicht mindestens zwei Jahre aufbewahrt oder
9. entgegen § 19 Abs. 2 eine Unterlage nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht in der vorgeschriebenen Weise bereithält.

Zudem handelt gem. § 23 AEntG ordnungswidrig, wer Werk- oder Dienstleistungen in erheblichem Umfang ausführen lässt, indem er als Unternehmer einen anderen Unternehmer beauftragt, von dem er weiß oder fahrlässig nicht weiß, dass dieser bei der Erfüllung dieses Auftrags

1. entgegen § 8 Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 3 eine Arbeitsbedingung, deren Einhaltung nach § 16 von den Behörden der Zollverwaltung geprüft wird, nicht oder nicht rechtzeitig gewährt oder einen Beitrag nicht oder nicht rechtzeitig leistet oder
2. ein Nachunternehmen einsetzt oder zulässt, der entgegen § 8 Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 3 eine Arbeitsbedingung, deren Einhaltung nach § 16 von den Behörden der Zollverwaltung geprüft wird, nicht oder nicht rechtzeitig gewährt oder einen Beitrag nicht oder nicht rechtzeitig leistet.

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

Ort, Datum Name der erklärenden Person

**Hinweis:**

Im Falle einer Unternehmensgemeinschaft fügen Sie Ihrem Antrag auf Qualifizierung die Erklärung jeweils von allen Mitgliedern der Unternehmensgemeinschaft bei.